

Vierter Jugendbericht der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn, verfasst von der Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.) Einleitung – Jugendarbeit seit Jahrzehnten

- 2.) Aktuell 2016/2017
 - 2.1. 19. Strasshofer Ferienevent
 - 2.2. Prima la Musica 2017 - „Musik.Tanz.Bewegung“
 - 2.3. Streetworker – Goostav – Jugendparlament – Zukunft der Jugend in Strasshof
 - 2.4. Buslotsen – Projekt „Sichere Haltestellen in Strasshof“
 - 2.5. „Nimm dir mehr Zeit für meine Sicherheit“ - Apfel/Zitrone-Aktion
 - 2.6. Feuerwehrjugend Strasshof

- 3.) Kinderspielplätze
 - 3.1. Kinderspielplatzfest
 - 3.2. Offizielle Eröffnung des Generationenspielplatzes

1.) Einleitung

Jugendarbeit seit Jahrzehnten:

-) Jährliches großes Kinderfest seit rund 30 Jahren

Reihum jeweils auf einem der mittlerweile 7 Kinderspielplätze. Es gibt einen ganzen Nachmittag lang Ringelspiel, Hüpfburg, Ponyreiten, Kutsche usw. Die Kinder werden mit Eis und Getränken versorgt.

-) Jährliches Ferienevent mehr als 15 Jahre

In den Ferienwochen wurden bisher insgesamt rund 8.500 Kinder betreut. Es gab Nachmittagsausflüge nach Schönbrunn, in den Klettergarten in Gänserndorf, zum Bundesheer, zur ÖBB, zu den Wiener Linien, zum GVU, zum ORF, zu Ö3 und Vieles mehr. Die Gemeinde übernahm die Kosten der Eintritte und der Busfahrten.

-) Kinderspielplätze

Seit 1987 wurden 7 Kinderspielplätze errichtet und jährlich weiter ausgebaut. Der erste Kinderspielplatz wurde im Kislingviertel errichtet. Die übrigen 6 befinden sich bei der Stolzen Föhre, beim Rodelberg, in der Bahnhofstraße, in der Flugfeldstraße, in der Grenzstraße und - seit der Eröffnung am 18. Juni 2016 - auf den Dreischlüsseläckern, der Generationenspielplatz.

-) Wehrpflichtige

Seit Jahrzehnten werden die wehrpflichtigen Jugendlichen von der Gemeinde zur Musterung gebracht und bewirtet. Ein Gemeinderat begleitet diese Fahrten.

-) Streetworker – Goostav

Die Gemeinde hat einen Vertrag mit den Streetworkern Goostav abgeschlossen. Diese betreuen in 10 Stunden/Woche Jugendliche an verschiedenen Treffpunkten in Strasshof. Kosten ca. € 16.400,--/Jahr.

-) Jugendparlament

Seit 6 Jahren gibt es einmal jährlich das Jugendparlament. Vertreten sind Jugendliche, Goostav, ein Vertreter jeder im Gemeinderat vertretenen Partei, Bürgermeister und Vizebürgermeister, Jugendausschussvorsitzender und Jugendgemeinderat/rätin.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorstellungen mit den Gemeindevertretern zu besprechen. Die Maßnahmen, auf die man sich geeinigt hat, werden sukzessive umgesetzt.

-) Nachtzug

Vor 5 Jahren wurde ein Nachtzug eingeführt, der es den Jugendlichen ermöglicht, auch noch nach Mitternacht sicher von Wien nach Hause zu kommen. Kosten für die Fahrplanperiode 2016/2017 € 7.151,32,--/Jahr.

-) Sportanlagen

Im Bereich Haus der Begegnung/Rodelberg (der im Übrigen in den Jahren 1972-1975 als Wintersportareal für die Jugend aufgeschüttet worden ist) wurden Sportanlagen errichtet: ein Beachvolleyballplatz, Basketballkörbe, ein Soccer-Court, eine 60m-Laufbahn, eine BMX-Bahn und ein Skateplatz.

-) Bücherei

Die Gemeindebücherei hat eine eigene Jugendecke eingerichtet und es finden immer wieder Lesungen statt.

Im Übrigen ermöglicht die Gemeinde im Rahmen der Regionalmusikschule der Strasshofer Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch Erlernung eines oder mehrerer Musikinstrumente.

2.) Aktuell 2016/2017

2.1 Ferienevent

Das Ferienevent 2017 brachte unseren Kindern wieder abwechslungsreiche Ausflüge und Aktivitäten:

5. Juli: Pumpspeicherkraftwerk Ottenstein

Das Pumpspeicherkraftwerk Ottenstein liegt direkt am Fuß der 69 Meter hohen Gewölbesperre Ottenstein am gleichnamigen Stausee mitten im Waldviertel. Mit seinen vier Francisturbinen erreicht es eine Leistung von je 12 Megawatt und erzeugt Strom für ca. 20.000 Haushalte. Beim Rundgang in der 69 Meter hohen Staumauer, die 73 Millionen m³ Wasser aufstauen kann, und bei der Besichtigung der imposanten Turbinen und Generatoren, konnten die Kinder viel über die Stromerzeugung im Pumpspeicherkraftwerk erfahren.

12. Juli – Seegrotte Hinterbrühl

Das Schaubergwerk Seegrotte Hinterbrühl ist ein stillgelegtes Gipsbergwerk mit mythisch anmutenden Stollen, einem Bergwerks- bzw. Barbaramuseum und dem unterirdischen See.

Der „Große See“ befindet sich 60 m unter der Erdoberfläche und ist der größte unterirdische See in Europa. Dieser hat eine Wasseroberfläche von ca. 6200 m² und ist im Durchschnitt 1,20m tief.

Die Kinder nahmen an einer Führung teil, welche auch die Fahrt mit kleinen Booten umfasste.

19. Juli – Fossilienwelt Stetten – der Themenpark zum verschwundenen tropischen Meer vor den Toren Wiens

Auf dem Gelände der Fossilienwelt wurde vor wenigen Jahren das weltgrößte fossile Austernriff mit 15.000 Riesenaustern freigelegt. Der 2009 eröffnete Themenpark zeigt nicht nur dieses einmalige Naturdenkmal, sondern erzählt die Geschichte des verschwunden tropischen Urmeeres und seiner Bewohner.

Die Kinder probierten aus, wie Forscher nach Fossilien suchten, konnten in der Sandbucht der Fossilienwelt nach Perlen und Haizähnen suchen und ihre Schätze natürlich nach Hause mitnehmen.

26. Juli – Tiergarten Schönbrunn

Ob Arktis oder afrikanische Savanne, tropischer Regenwald oder heimische Wald- und Wasserlandschaften: Die Tieranlagen ermöglichen eine Reise in die unterschiedlichsten tierischen Lebensbereiche. Das Regenwaldhaus, das Aquarien- und Terrarienhaus, der Südamerikahaus, den Tirolerhof und das Polarium, all dies erlebten die Kinder an nur einem Nachmittag.

2. August – Von Störchen und Bibern – zu Besuch im WWF-Auenreservat Marchegg

Der Besuch in den unteren Marchauen begann bei der in Mitteleuropa einzigen baumbrütenden Weißstorchkolonie. Anschließend gingen die Kinder auf die Suche nach dem Baumeister des Auwaldes – Europas größtem Nagetier, dem Biber. Auf dieser Entdeckungstour konnten noch weitere Bewohner der Au beobachtet werden.

9. August – Zwei Führungen in Carnuntum

Die Stadt lebt – Erlebnistour durch das römische Stadtviertel

Im Rahmen einer faszinierenden Tour durch ein römisches Stadtviertel konnten die Kinder ein Bürgerhaus und eine öffentliche Thermenanlage besuchen.

Lebendiges Amphitheater – von Gladiatoren & Legionären

Die Kinder erforschten das Amphitheater in Bad Deutsch-Altenburg auf spielerische Art und Weise. Dabei galt es, spannende und lustige Wettkämpfe in der Arena zu bestehen.

16. August – Gartenstadt Tulln

Unter dem Motto „Mit allen Sinnen entdecken“ konnten die Kinder einiges erleben. An Blumen riechen, Kräuter kosten und sich in ein Tier hineinversetzen, bei der Erlebnistour durch die Gartenstadt Tulln, konnten sie all dies erleben.

23. August – Bundesheer – Bolfras Kaserne Mistelbach

Gezeigt wurden unter anderem Fahrzeuge sowie einzelne Waffen des Bundesheeres. Es gab die Möglichkeit die Funkgeräte kennenzulernen. Bei der Station „Leben im Felde“ waren Zelte aufgebaut und jeder konnte sich mit Tarnfarbe schminken lassen.

Bei der „Erste Hilfe“-Station konnte man Verbände anlegen und auf der Hindernisbahn hatten die Kinder einige Hindernissen zu überwinden.

2. September – Kidsparty

Die Abschlussparty des Ferienevents fand beim Haus der Begegnung statt. Für die Kinder standen unter anderem eine Luftburg und ein Bungeerunner bereit. Einige Strasshofer Vereine sorgten für Spielstationen und Verpflegung.

Unter allen teilnehmenden Ferienevent-Kindern wurde ein Hauptpreis (symbolische Schultasche samt allem Schulzubehör und einem € 250,-- Gutschein für eine Schultasche) verlost, den auch heuer wieder der Gewerbering spendete. Bürgermeister und Vizebürgermeister sowie einige Gemeinderäte und Firmen spendeten ebenfalls Preise für die Verlosung. Besten Dank!

2.2 Prima la Musica 2017 - „Musik.Tanz.Bewegung“

Prima la Musica ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 19 Jahren (im Ensemble bis 21 Jahre), die Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben und etwas Besonderes in der Musik leisten wollen.

Teilnahmeberechtigt sind junge Musiker/innen aus Österreich und Südtirol sowie Jugendliche anderer Nationalitäten, die ihren Wohnsitz seit mindestens 3 Jahren in Österreich haben. Der Wettbewerb wird auf Landes- und Bundesebene durch getragen. Die besten Teilnehmer/innen der Landeswettbewerbe werden zum Bundeswettbewerb eingeladen. Dieser findet - alternierend nach Instrumentengruppen - jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt.

Der diesjährige Jugendmusikwettbewerb ging im März im Festspielhaus St. Pölten über die Bühne. Unter den Teilnehmern war auch Adrian Foit, welcher als Vertreter unserer Regionalmusikschule in der Altersgruppe 2, Wertungskategorie Posaune Solo, einen großartigen 2. Preise erreichte.

Bürgermeister Ludwig Deltl, Vizebürgermeister DI Walter Vock und Musikschuldirektor Norbert Suchy gratulierten dem jungen Künstler im Rahmen des Jubiläumskonzertes 10 Jahre Filial-Musikschule Raasdorf zu seinem Erfolg.

Am 11. März fand im Kulturhaus Wagram St.Pölten der niederösterreichweite Tanzwettbewerb „Tanz im Gespräch“ des Musikschulmanagement Niederösterreich statt. Heuer zum ersten Mal mit Beteiligung der Regionalmusikschule Strasshof. Das Tanzensemble „flansch“ mit den TänzerInnen Lisa Piribauer, Larissa Suk, Lukas Graf, Helena Schultz, Fiorina Harold, Amelie Lerch, Nina Schweng und Carmen Tichy konnte die hochkarätige Jury mit einer Crossoverchoreografie aus Ballett und Hip Hop zum Song „The Greatest“ (Sia) vollends überzeugen.

Für die Choreografie, die Einstudierung, sowie das künstlerische Gesamtkonzept war ML Monika Hoschtalek verantwortlich, die mit ihren fleißigen SchülerInnen in stundendenlangen Proben und Trainings intensiv an der Darbietung feilte. Das große Engagement von Lehrerin und SchülerInnen sollte sich schließlich bezahlt machen, denn die Regionalmusikschule Strasshof wurde ausgewählt, bei der diesjährigen Veranstaltung „Musik.Tanz.Bewegung“ am 28. März im Festspielhaus St. Pölten vor 900 ZuschauerInnen ihre Choreografie nochmal aufzuführen.

Die tolle Bühnenshow, die professionelle Bühnentechnik und natürlich die einzigartige Atmosphäre im Festspielhaus waren ein absolutes Highlight für die jungen KünstlerInnen, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Direktor Norbert Suchy freute sich über den großen Erfolg und die gezeigte Qualität der Tanzklasse der Regionalmusikschule Strasshof und ließ es sich natürlich nicht nehmen, an beiden Veranstaltungstagen vor Ort zu sein und das Ensemble tatkräftig anzufeuern.

2.3. Streetworker – Goostav – Jugendparlament – Zukunft der Jugend in Strasshof

Im abgelaufenen Arbeitsjahr von GOOSTAV in Strasshof an der Nordbahn konnten bestehende Kontakte zu Jugendlichen vertieft und auch viele neue Kontakte geknüpft werden.

Vor allem bei der jährlichen Schulpräsentation von GOOSTAV in der EMS konnte weitere Jugendliche kontaktiert werden. Diese erfuhren so von den GOOSTAV-Angeboten und den Möglichkeiten, die sich daraus für sie ergeben.

Es gab dieses Jahr 161 Einzelfallberatungen, vor allem in den Wintermonaten konnten diese intensiviert werden. Die Themen dabei reichten von Familie/Partnerschaft über rechtliche Fragen zu Polizei, Einberufung oder Kinder- und Jugendhilfe bis hin zu persönlichen und psychischen Problemen.

Um in all diesen Fällen professionell und fundiert beraten zu können, hält GOOSTAV permanenten Kontakt zu spezialisierten Einrichtungen wie z.B. der Kinder- und Jugendhilfe, der Bewährungshilfe von „Neustart“, der Suchtberatung und auch zu psychotherapeutischen Einrichtungen.

Im Frühling gab es ein gemeindeübergreifendes Soccerturnier in Deutsch Wagram am Schulsportgelände, an dem 2 Mannschaften aus Strasshof teilnahmen.

Im Sommer wurde von den Kids die Graffiti-Wand am Skatplatz im Rahmen einer kleinen Feier restauriert. Endlich konnten die jungen Künstler ihr Erlerntes aus den Graffiti-Workshops aus den vorigen Jahren umsetzen.

Das Jugendparlament hat 2016 einmal getagt. Dabei äußerten die Jugendlichen den Wunsch, ein Hütterl beim Rodelberg aufstellen zu dürfen. Bürgermeister Ludwig Deltl lud die betroffenen Anrainer zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Jugendlichen ein. Nach mehreren Verhandlungsrunden, entschied man sich für den Bau einer Überdachung hinter dem (ehemaligem) JUZ. Die Jugendlichen werden dabei fleißig mithelfen. Er soll ein Eröffnungsfest geben, welches - nach der Fertigstellung - von den Jugendlichen in Kooperation mit Goostav, nach der Fertigstellung, organisiert wird.

Am 18.4.2016 beschloss der Gemeinderat der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn, die Vereinbarung mit dem Verein JUZ-Strasshof - mangels Aktivität desselben - vorsorglich einmal zu kündigen. Die Kündigungsfrist lief noch bis Ende Oktober 2016. Dem Vernehmen nach, löste sich der Verein aus eigenem Interesse auf.

Vor dem Sommer gab es einen Termin mit den Betreuern von Goostav, Herr DAS Nöbauer und Herr Schneidewind, MSc, bei welchem besprochen wurde, möglicherweise Studenten im sozialen Bereich damit zu beauftragen, ein Jugendkonzept - übergreifend über die 3 Gemeinden Strasshof, Deutsch-Wagram und Gänserndorf - zu entwickeln. Alle 3 Gemeinden sind Mitglied bei LEADER – Region Marchfeld, welcher immer wieder Projekte im Jugendbereich fördert. Goostav ist dabei, alles zu organisieren, setzte sich mit den Bürgermeistern und zuständigen GemeinderätInnen in Verbindung und wird sich im Herbst bei uns melden.

2.4. Buslotsen – Projekt „ Sichere Haltestellen in Strasshof“

Im letzten Schuljahr bemühten sich wieder 21 Schülerinnen und Schüler der Europamittelschule Strasshof, um für mehr Sicherheit an den Haltestellen und in den Schulbussen zu sorgen.

In der ersten Schulwoche wurde das Team gemeinsam mit Dr. Richard und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit eingeschult. Das Motto der Lotsen lautet: Kein Drängen und Stoßen – bleib auf dem Gehsteig – Abstand zum Bus halten!

So motiviert die Buslotsen auch sind, ohne die Mithilfe aller beteiligten Schüler und Eltern wird die Aufgabe nur sehr schwer erfüllbar sein.

Eltern sollen ihre Kinder auf das richtige Verhalten aufmerksam machen. Schüler sollen durch ihr richtiges und soziales Verhalten die Tätigkeit der Lotsen erleichtern.

Vor allem an den stark frequentierten Haltestellen wie Albert- Sever-Straße und Volksschule wünschen sich die Buslotsen Unterstützung aller Volks- und Mittelschüler, die dort den Schulbus benutzen.

Buslotsen sind ebenso an folgenden Haltestellen im Einsatz: Lannergasse, Grenzstraße, auch, Silberwaldstraße, Pirquetstraße, Parkstraße, Beethovenstraße, Kleistgasse, Goethestraße und Dr.- Bruno-Kreisky-Straße.

Das Projekt „Sicherheit und Gewaltprävention im öffentlichen Schulbusverkehr“ wird von der Marktgemeinde Strasshof, dem Land NÖ, Dr. Richard, dem KfV und der EMS Strasshof unterstützt.

Im Frühjahr 2017 wurde wieder gemeinsam mit Jugendgemeinderätin GGR Julia Neidhart, dem KfV, Frau Kegel und Frau Ines Mohler von der Mittelschule, sowie mit Buslenker Ronald Potisk Bilanz gezogen. Zukünftige Maßnahmen wurden erörtert. Ziel der Buslotsen ist es, Konflikte hinten zu halten. Die Schulbusfahrten in Strasshof sollen angenehmer und sicherer ablaufen. Wenn Schüler Probleme haben, versuchen die Lotsen zu vermitteln und Konflikte zu vermeiden. Die Gemeinde Strasshof unterstützt seit 2009 auf Initiative von Bürgermeister Ludwig Deltl die Tätigkeit der Lotsen gemeinsam mit dem Land NÖ, Dr. Richard, der Schulleitung und dem KfV. Bisher kann von den Beteiligten ein positives Resümee gezogen werden. Die freiwillige Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler wird sehr geschätzt.

Im Übrigen ist auch darauf hinzuweisen, dass auf Initiative von Bürgermeister Ludwig Deltl seit 2014 jedes Jahr zwei neue Bus- Wartehäuschen errichtet werden. Die 8 neuen Bus- Wartehäuschen befinden sich: in der Lannergasse, der Albert Sever-Straße, der Pirquetstraße, der Dr. Rudolf Kirchschräger-Straße, der Josef Schwarz-Straße, der Gartenstraße und - seit September diesen Jahres - in der Anton Fromm- und der Dr. Bruno Kreisky- Straße. Thomas Jirgal – Technischer Leiter der Verwaltung - fährt 2 Mal im Jahr mit dem Schulbus mit und stellt fest, welche Stationen am stärksten frequentiert sind. Danach wird dann entschieden wo die

nächsten Bus- Wartehäuschen errichtet werden. Auch die Bus- Wartehäuschen sorgen für mehr Sicherheit der Kinder und dienen ihnen als Wetterschutz.

2.5. „Nimm dir mehr Zeit für meine Sicherheit“ - Apfel/Zitrone-Aktion

Die Apfel/Zitrone-Aktion, unter dem Motto „Nimm dir Zeit für meine Sicherheit“ mit der Volksschule und der Polizei, fand im Frühling 2017 an der Hauptstraße (Bushaltestelle nahe Schulstraße) statt und war ein großer Erfolg für die Schüler. Sie konnten einige Autolenker mit einer Zitrone auf den nicht angelegten Gurt oder die zu hohe Geschwindigkeit aufmerksam machen. Autolenker, die sich vorbildlich verhalten hatten, wurden mit einem Apfel belohnt. Betreut wurde die Aktion von AUVA, Polizei und KFV.

2.6. Feuerwehrjugend Strasshof an der Nordbahn

Statistik: 17 Feuerwehrjugendmitglieder (männlich: 15; weiblich: 2; Altersgruppen: 10-12 Jahre - 6 und 13-15 Jahre -11

Geplante Überstellungen in den Aktivdienst (06.01.2018): 5 Mitglieder

Im Ausbildungsjahr 2016/17 (01.09.2016-31.08.2017) wurden 2131 Ausbildungsstunden von den Jugendlichen geleistet. Die Feuerwehrjugend wird von Jugendbetreuer OBI Markus Schamböck geleitet, unterstützt wird er von drei Gehilfen.

Am 04.09.2016 wurde erstmals in der Geschichte der Feuerwehrjugend Strasshof das Fertigungsabzeichen „Wasserdienst“ absolviert. Neben Leinen- und Knotenkunde stand vor allem das praktische Fahren mit der Feuerwehrzille auf dem Programm. Ausgebildet wurden unsere FJ-Mitglieder von der FF-Parbasdorf.

Am 09.12.2016 legten die Feuerwehrjugendmitglieder die Prüfung zum Fertigungsabzeichen „Melder“ ab. Die Jugendlichen erlernten dabei den Umgang mit allen Fernmeldegeräten im Feuerwehrdienst, wurden in die Grundzüge des Alarmierungssystems eingewiesen und erlangten die Fähigkeit, einfache Funkgespräche gemäß der Funkordnung zu führen.

Am 16.04.2017 fand der jährliche Wissenstest der Feuerwehrjugend in Tallesbrunn statt. Alle Mitglieder der FJ-Strasshof haben bestanden.

Am 09.05.2017 erhielt die Feuerwehrjugend Strasshof eine Spende in der Höhe von € 2.400,- aus dem Erlös des Maibaumfestes der Gemeinde.

Am 15.05.2017 fand in Schönfeld der Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb statt. Die Feuerwehrjugend Strasshof ging in der Kategorie Silber als Titelverteidiger in den Bewerb und erreichte dieses Jahr den hervorragenden 2. Platz. Sie verfehlte den Titel nur um wenige hundertstel Sekunden.

Vom 06. bis zum 09.07.2017 nahm unsere Feuerwehrjugend am 45. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Neuhofen an der Ybbs teil.

Das Ausbildungsjahr 2017/18 begann am 08.09.2017. Bereits am 09.09.2017 gab es das erste Highlight für unsere Jugendlichen. Auf Einladung der Feuerwehr Parbasdorf durften wir einen Wasserdienst-Ausbildungstag auf der Donau absolvieren. Neben dem vertiefen der im Vorjahr erworbenen Fertigkeiten stand unter anderem auch eine Fahrt mit dem Arbeitsboot des Bezirksfeuerwehrkommandos auf dem Programm. Mit 60 km/h ging es auf der Donau zunächst flussaufwärts bis zum Kraftwerk Freudenau und wieder zurück zum Ausgangspunkt bei Mansdorf an der Donau.

3.) Kinderspielplätze

3.1. Kinderspielplatzfest

2017 fand das jährliche Kinderspielplatzfest auf dem Spielplatz Flugfeldstraße statt. Den Kindern wurden wieder abwechslungsreiche Unterhaltungsmöglichkeiten (Hüpfburg, Ponyreiten, etc.) geboten, und sie wurden mit Eis und Getränken versorgt. Für die übrige Verköstigung sorgten die Kinderfreunde mit Kaffee und Kuchen, sowie die Pfandfinder mit Würstel und Getränken.

3.2. Feierliche Eröffnung des Generationenspielplatzes

Die feierliche Eröffnung fand am 20.5.2017 um 14 Uhr statt und wurde von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Bürgermeister Ludwig Deltl vorgenommen. Natürlich waren alle im Gemeinderat vertretenen Parteien ebenfalls dazu eingeladen. Die Kindefreunde verköstigten die Ehrengäste mit Kaffee und Kuchen und die Bierinsel sorgte für die Getränke.

Mit dieser Eröffnung wurde die Ausgestaltung des größten Strasshofer Spielplatzes (3.600 m²) abgeschlossen. 18 Spielgeräte für die kleinen Besucher, 10 Fitnessgeräte für die „junge Generation“ und 2 für die „ältere Generation“. Natürlich sind bei den

neuen Geräten auch Infotafeln zugebracht, um zu zeigen, welche Muskelgruppen mit welchen Geräten trainiert werden können.

Abschließend ist es mir wichtig, auch diesmal wieder hervorzuheben, dass es in Strasshof an der Nordbahn eine ganze Reihe von Vereinen gibt, die ganzjährig eine hervorragende Jugendarbeit leisten und hierbei von der Gemeinde unterstützt werden.

Strasshof an der Nordbahn, am 28. September 2017

Jugendgemeinderätin Ggr Julia Neidhart